Waldentwicklungstyp 20 Buchenmischwald

Leitbild	Buchenmischbestand in Mosaik- oder temporärer Hallenstruktur mit geringen Anteilen sukzessionaler Begleitbaumarten		
Bestandesziel			
	Art	**Mischungsform**	**Anteil**
Hauptbaumart	Buche	kleinflächig bis horstweise	70 % + Unter- und Zwischenstand aus Buche
Nebenbaumart	-	-	-
Begleitbaumarten	Eiche, Hainbuche, Ulme, Ahorn, Esche, Linde, Kirsche, Elsbeere, Wildobst, Roteiche, Birke, Vogelbeere, Aspe, Fichte, Weißtanne, Eibe, Große Küstentanne, Douglasie, Lärche	einzelstamm- bis gruppenweise	30 %
Standort			
Vegetationszeit	mind. 110 Tage bis > 200 Tage		
Nährstoffversorgung	schwach mesotroph bis eutroph **standortbedingte Baumartenwahl:** · bei mesotroph bis eutroph: Begleitbaumarten Stieleiche, Traubeneiche, Hainbuche, Ulme, Bergahorn, Spitzahorn, Esche, Winterlinde, Sommerlinde, Kirsche, Elsbeere, Wildobst, Sandbirke, Weißtanne, Eibe, Große Küstentanne, Europäische Lärche · bei schwach mesotroph bis mesotroph: Begleitbaumarten Stieleiche, Traubeneiche, Hainbuche, Ulme, Bergahorn, Spitzahorn, Winterlinde, Sommerlinde, Kirsche, Roteiche, Sandbirke, Moorbirke, Vogelbeere, Fichte, Weißtanne, Große Küstentanne, Douglasie, Europäische Lärche, Japanische Lärche		
Gesamtwasserhaushaltsstufe	mäßig trocken bis sehr frisch, mäßig wechselfeucht, grundfrisch bis grundfeucht **standortbedingte Baumartenwahl:** · bei mäßig trocken bis mäßig frisch: Begleitbaumarten Traubeneiche, Feldulme, Spitzahorn, Esche, Winterlinde, Kirsche, Elsbeere, Wildobst, Roteiche, Sandbirke, Vogelbeere, Aspe, Eibe, Große Küstentanne, Douglasie · bei frisch bis sehr frisch, mäßig wechselfeucht, grundfrisch bis grundfeucht: Begleitbaumarten Stieleiche, Hainbuche, Bergulme, Flatterulme, Bergahorn, Esche, Winterlinde, Sommerlinde, Kirsche, Elsbeere, Roteiche, Sandbirke, Vogelbeere, Aspe, Fichte, Weißtanne, Eibe, Große Küstentanne, Douglasie, Europäische Lärche, Japanische Lärche		
Bezug zu natürlichen Waldgesellschaften/Waldlebensraumtypen			
Natürliche Waldgesellschaften	Bezüge zu zahlreichen mitteleuropäischen Buchenwaldgesellschaften mit Hallenstruktur (ca. 50–200 Jahre) oder Mosaikstruktur in Alters- und Zerfallsphase (> 200 Jahre)		
Waldlebensraumtypen (FFH-Richtlinie)	**Hainsimsen-Buchenwald (9110):** Buche > 30 %, ab 200 m ü. NHN Bergahorn, Eiche, Hainbuche, Weiden, Birke, Vogelbeere **Waldmeister-Buchenwald (9130):** Buche > 30 %, ab 200 m ü. NHN Berg- und Spitzahorn, Eiche, Hainbuche, Ulme, Feldahorn, Esche, Linde, Kirsche, Birke, Vogelbeere **Orchideen-Kalk-Buchenwald (9150):** Buche > 30 %, Eiche, Hainbuche, Feldahorn, Esche, Elsbeere, Wildobst		
Waldfunktionen			
Nutzung	· primär Buchenstammholz (ggf. mit Wertholzanteil), weiterhin Stammholz der Mischbaumarten (z. B. Eiche, Ahorn, Esche, Fichte, Weißtanne, Douglasie, Lärche) · potenziell mittlere Zuwachsleistung, bei entsprechender Bestandespflege gesteigerte Wertleistung der Haupt- und Mischbaumarten		
Schutz und Erholung	natürliche Waldgesellschaft Mitteleuropas; hoher ökologischer Wert von Buchen-Althölzern mit Höhlenbäumen, stehendem und liegendem Totholz		

- Kennzeichnung der Kompatibilität der Waldentwicklungstypen mit Waldlebensraumtypen der FFH-RL bezüglich der Baumartenmischung bzw. der Höhenstufe (■ = voll, ■ = eingeschränkt, ■ = keine), verpflichtend für Wald-LRT in FFH-Gebieten, in FFH-Gebieten kein Einbringen lebensraumfremder Baumarten, staatliche Verpflichtung für den Erhalt der Wald-LRT auch außerhalb von FFH-Gebieten
- Berücksichtigung evtl. weiterer naturschutzrechtlicher Einschränkungen bezüglich der Baumartenmischung (z. B. nach sonstigem Bundes- oder Landesnaturschutzrecht)
- Digitale naturschutzfachliche Informationsangebote (Waldinfo.NRW) sowie Informations- und Beratungsangebote der Regionalforstämter und der Naturschutzbehörden der Kreise und kreisfreien Städte

Empfohlene eingeführte Baumarten für ein experimentelles Einbringen (Beimischung bis zu insgesamt 10 % des Bestandesanteils; einzelstamm- bis gruppenweise): Esskastanie, Baumhasel, Walnuss, Atlaszeder, Libanonzeder, Riesenlebensbaum

- Empfehlung nur außerhalb von Schutzgebieten (FFH-Gebiete, Naturschutzgebiete, gesetzlich geschützte Biotope und Nationalpark Eifel; bei Landschaftsschutzgebieten Schutzzweck zu prüfen); Berücksichtigung evtl. naturschutzrechtlicher Einschränkungen bezüglich der Baumartenmischung